

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte und Ortsvorsteher,

zur Gemeinderatssitzung am **Montag**, den **12.03.2018, 19.30 Uhr**, im Bürgersaal der Klosterschiire Oberried werden Sie herzlich eingeladen. Sie werden gebeten, entsprechend § 34 Abs. 3 GemO Baden-Württemberg an der Sitzung teilzunehmen.

Nachfolgend die Tagesordnungspunkte:

1. **Bekanntgaben (keine Vorlage)**
2. **Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED, hier:
Vorstellung möglicher Konzepte**
3. **Unterkunft für Geflüchtete**
4. **Verschiedenes (keine Vorlage)**
5. **Frageviertelstunde (keine Vorlage)**


Klaus Vosberg, Bürgermeister

TOP 2 Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED

Sachverhalt

Die in der öffentlichen Beleuchtung der Gemeinde Oberried eingesetzten Leuchtmittel können nicht nachgerüstet werden. Gleichzeitig hat der Gemeinderat beschlossen, in einem ersten Schritt im Rahmen der Fördermöglichkeiten des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) die vorhandene Beleuchtung durch Austausch der Leuchtmittel auf LED umzustellen.

Hierzu hat die Gemeindeverwaltung das Angebot der TU Wuppertal angenommen, verschiedene Szenarien durch Studierende entwickeln zu lassen. Diese werden in einem Vortrag Möglichkeiten vorstellen. Diese Leistungen erhält die Gemeinde dankenswerter Weise kostenfrei.

Die weiteren Schritte sind

- Beschlussfassung über eine der Varianten (in einer der kommenden GR-Sitzungen)
- Umsetzung des Beschlusses (II. und III. Quartal 2018)
- Abrechnung der Maßnahme (Ende 2018)

Es sind für die Maßnahme insgesamt Mittel von knapp 60.000 Euro bereit gestellt (Haushaltsplan Seite 96, Vermögenshaushalt, Einzelplan 6, Unterabschnitt 6700).

TOP 3 Unterkunft für Geflüchtete

Beschlussantrag

Der Bürgermeister ist beauftragt mit den Vertragspartnern (Sportverein, Firma Kult) eine Lösung zu finden, die es der Gemeinde ermöglicht Wohncontainer für Geflüchtete und Obdachlose auf dem Gelände des Parkplatzes beim Sportplatz aufzustellen.

Sachverhalt

Der Gemeinde werden in unregelmäßigen Abständen Geflüchtete zugewiesen.

Die Kapazitäten der Gemeinde reichen hier nicht aus. Aufgrund der aktuellen Lage auf dem Containermarkt, der Landkreis veräußert entsprechende, der Wohnraumknappheit im Dreisamtal, empfiehlt sich jetzt der Kauf entsprechender Unterbringungsmöglichkeiten.

In der Anlehnung zum Gewerbegebiet kann für diesen Personenkreis die Ghettoisierung vermieden werden und Integration bzw. Hilfe zur Selbsthilfe wird einfacher. Die Anbindung über den öffentlichen Personennahverkehr ist gewährleistet.

Finanzielle Auswirkungen

Die Infrastrukturerschließung des Geländes und die Container sollten sich über Unterbringungsgebühreneinnahmen amortisieren.